

Am Stand der Roßblauer Ölmühle bastelten zum Regio-Tag im ehemaligen Bahnpostamt Dessau die achtjährige Selene Werner (links) und Stephanie Rearz (12) eifrig.

MZ-Fotos:  
Lutz Sebastian

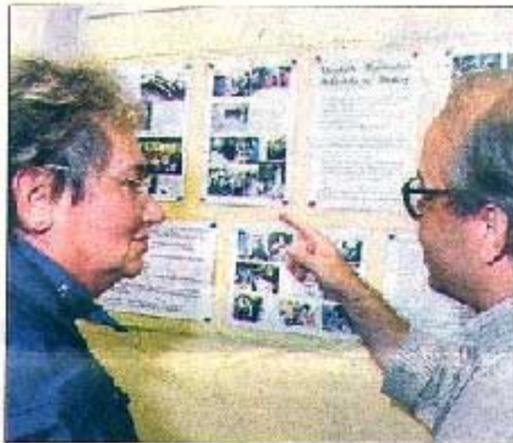
# Roßblauer Vereine beim Regio-Tag

## DE-Markt noch immer auf Sparflamme - Neu sind Regiocards

VON THOMAS STEINBERG

Dessau Roßblau/MZ. Mit einer neuen Idee hofft die Initiative Dessau, die Wirtschaft in der Region befördern zu können: Am Sonnabend wurden im ehemaligen Bahnpostamt zum Regio-Tag 2007 die ersten Regiocards ausgegeben. „Die sind besser als jede Rabattkarte“, gibt sich Rolf Walter, Geschäftsführer der Initiative Dessau, überzeugt. Obwohl der Kunde, wenn er bei einer der zehn Akzeptanzstellen kauft, zunächst keinen Cent beim Einkauf spart.

Der Händler oder Dienstleister verkauft sein Produkt zum üblichen Preis und muss zunächst keinerlei Nachlässe gewähren, was für ihn ein Vorteil gegenüber anderen Rabattsystemen ist. Der Vorteil für den Kunden ergibt sich erst auf den zweiten Blick: Die Rabatte werden auf ein Konto gutgeschrieben. Von diesem kann er die Ersparnis in Form von DE-Mark abbuchen, ei-



Wissenswertes wurde reichlich geboten, auch an Informationstafeln.

nes Regionalgeldes, das von der Anhalt-Dessau AG (ADAG) herausgegeben wird und ebenfalls auf die Initiative Dessau zurückgeht. Allerdings, so muss ADAG-Chef Friedrich Kolbitz einräumen, „läuft die DE-Mark derzeit noch auf Sparflamme“: Lediglich 15 000 Euro werden pro Monat in der Regionalwährung bewegt. Kolbitz ist dennoch zuversichtlich, dass die Währung sich steigender Nachfrage erfreuen wird: Man habe in den vergangenen Monaten viele neue Unternehmen hinzugewonnen, die DE-Mark als Zahlungsmittel akzeptieren.

*„Wir wollen in Dessau bekannter werden.“*

HELMTRUD ZISKA  
ÖLMÜHLE ROSSLAU

Ein anderes Projekt der Initiative ist der Tauschring. Das Prinzip: Wer als Privatperson Rasen mäht, Geschichten vorliest oder Einkäufe besorgt, kann sich dafür „Talente“ gutschreiben lassen, und die bei anderen Mitgliedern des Tauschrings einlösen, ohne dass dafür un-



Ein Stück Kuchen gefällig? Diesen gab es aber nur für DE-Mark.

mittelbar Geld fließt. Bewegen sich die Tätigkeiten im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder sind die Talente-Einnahmen geringfügig, fällt auch keine Steuer an.

Den Sonnabend nutzte die Initiative Dessau nicht nur, um neue Projekte vorzustellen, sondern sie gab im einstigen Bahnpostamt Vereinen Gelegenheit, sich zu präsentieren. Ob Roßblauer Schifferverein oder die „Initiative sicherer Landkreis Anhalt-Zerbst“ oder das DRK - es fanden unter einem Dach verschiedene Vereine zusammen, zu denen sich noch einige Gewerbetreibende gesellten. Viele Vereine waren aus Roßblau gekommen.

Helmtrud Ziska, Chefin der Ölmühle: „Wir wollen in Dessau bekannter werden, denn bislang waren wir ja vor allem in Roßblau aktiv.“ Sie hielt den Regio-Tag für nützlich, um Kontakte zu knüpfen. Skeptischer hingegen blieb Conny Lüdde-mann vom Frauenzentrum Dessau. „Wir werden wohl unter uns bleiben“, mutmaßte sie zu Beginn des Regio-Tages. „Wir sollten besser zu den Menschen gehen als erwarten, dass sie zu uns kommen.“



Auch das Jugendrotkreuz berichtete über seine Arbeit.